

# Wechsel im Kunststoff-Betrieb Im Niederlangener Industriepark werden aus alten Folien kleine Kugeln

Von [Christian Belling](#)



*In den Silotürmen im Hintergrund wird das aus Altfolien hergestellte Kunststoffgranulat gelagert. Die Abläufe erklärten (von links) Hermann Hüntelmann, Bernd Hüntelmann, Michael Hüntelmann und Hans-Jörg Rosemann.*



*Foto: Christian Belling*

Niederlangen. Das Familienunternehmen Hüntelmann aus Lahn beschreitet neue Wege. War der Betrieb mit seinen Niederlassungen in Börger, Haren und Lingen bislang ausschließlich im Agrarsektor unterwegs, kommt jetzt im Industriepark an der A 31 in Niederlangen ein neuer Betriebszweig hinzu.

Unter dem Namen Hüntelmann Kunststoffe wurde Anfang Oktober ein Betrieb übernommen, der sich auf die Wiederverwertung von Agrarfolien spezialisiert hatte. „Das wollen wir auch weiter machen und darüber hinaus das Angebot auf weitere Folien ausweiten“, erklärt Michael Hüntelmann, der gemeinsam mit seinem Bruder Bernd die Geschäfte des eigenständigen Betriebs führt. Als Assistent zur Seite steht Hans-Jörg Rosemann. Vater Hermann Hüntelmann ist gleichermaßen Inhaber und Geschäftsführer des Agrar- und Kunststoffbereiches im Familienunternehmen.

## Technik wird überprüft

Das vier Hektar große Firmengelände im Niederlangener Industriepark hält 8000 Quadratmeter Hallenflächen bereit. „Aktuell läuft schon die Produktion. Parallel schauen sich Techniker den Zustand der Anlagen an und ermitteln einen Ist-Zustand“, teilt Michael Hüntelmann mit. Wenige Monate stand der Betrieb nach seinen Worten still. Sieben der ursprünglich 20 in dem Vorgängerunternehmen beschäftigten Mitarbeiter wurden bereits übernommen. „Wir beabsichtigen eine weitere Aufstockung der Personals und gehen davon aus, dass auch wir auf 20 Mitarbeiter kommen.“

## Wärme von Biogasanlage

Die Wärme bezieht der neue Betriebszweig von einer ebenfalls im Industriepark stehenden Biogasanlage, bei der Hüntelmann Mitgesellschafter ist. Geplant ist zudem die Installation von Photovoltaik auf den Hallendächern, um Sonnenenergie zu nutzen. Zudem soll das Folienlager überdacht werden und neue Büro- und Sozialräume entstehen.

## Kontakte zu Lieferanten

So ganz neu ist der Kunststoffsektor für Familie Hüntelmann im Übrigen nicht. „Durch unsere Arbeit im Agrarbereich haben wir bereits Kontakte zu Folienlieferanten gehabt“, berichtet Bernd Hüntelmann. Er hofft auf Synergien, die sich durch die Verbindung der beiden Betriebszweige ergeben werden.



Zu Herstellung von Mülltonnen oder Kisten wird das Kunststoffgranulat unter anderem verwendet. Foto: Christian Belling

Konkret sieht die Arbeit im Kunststoffunternehmen so aus, dass Altfolien angeliefert werden, die dann sortiert und gereinigt sowie einer Weiterverwertung zugeführt werden. „Wir machen aus den Folien Kunststoffgranulat, das in kleinen Kugeln verpackt wird“, erklärt Michael Hüntelmann. Aus diesem Granulat werden dann unter anderem Mülltonnen oder Kisten angefertigt. „Sowohl die Nachfrage nach der Verarbeitung der Altfolien als auch nach dem Granulat ist rege“, so der Geschäftsführer.

## Verwertungskreislauf erfolgt vor Ort

Vor rund drei Jahren habe sich das Familienunternehmen mit der Hüntelmann Umweltservice auf den Weg in das Recyclinggeschäft gemacht. „Der Verwertungskreislauf erfolgt dadurch vor Ort.“ Das nicht gewollte, aber in der Vergangenheit oft praktizierte Exportieren der Altmaterialien entfällt dadurch“, führt Hermann Hüntelmann aus und stellt erfreut fest, „dass sich unsere Betriebszweige sehr gut ergänzen.“